

Chaltbrunnental (Kaltbrunnental), Grellingen – Chessiloch – Meltingen



WegWandern.ch



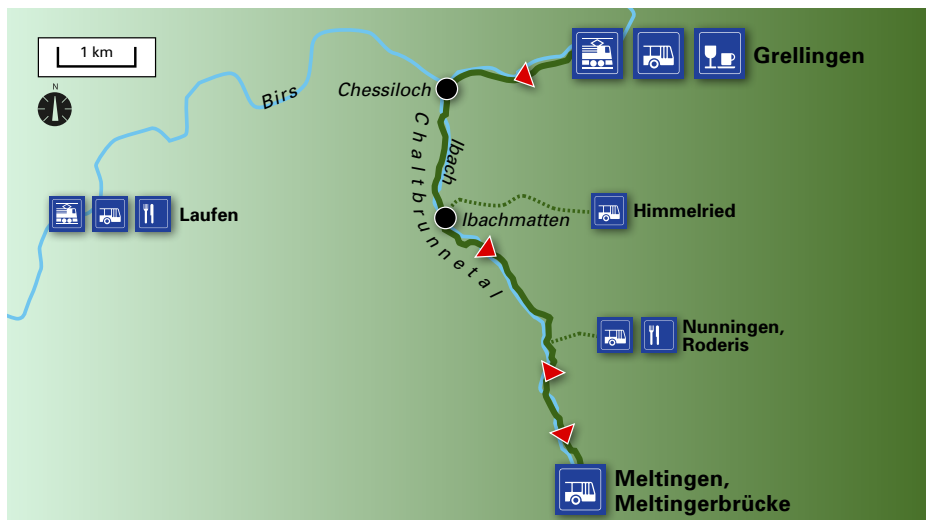
leicht | 2.25 h | 8.3 km | 366 Hm ↑ 109 Hm ↓ | Grellingen | Mar – Nov

Das Chaltbrunnental mit seinen Höhlen ist eine einzigartige Karstlandschaft. Mystisch und wildromantisch. Und eines der bedeutendsten prähistorischen Fundstätten der Schweiz. Unterwegs passiert man beim Chessiloch auch den imposanten Wappenfelsen, ein militärhistorisches Denkmal. Feuerstellen auf dem Weg laden zum Bräteln und Verweilen ein.

- Ausgangspunkt:** Grellingen – Bahnhof
Endpunkt: Meltingen, Meltingerbrücke – Busstation
Einkehr: unterwegs keine
Imbiss beim Bahnhof Grellingen
Anforderungen: gelb markierter Wanderweg
Highlights: idyllisches Chaltbrunnental, militärhistorisches Denkmal beim Chessiloch, Höhlen unterwegs wie die Ibachhöhle
Hinweis: Taschenlampe mitnehmen für den Besuch der Höhlen (Begehung auf eigene Gefahr)

00.00 h	Grellingen, 325 m	
00.30 h	Chessiloch, 330 m	
01.00 h	Ibachmatten, 399 m	
02.25 h	Meltingen, Meltingerbrücke, 579 m	

Wanderkarte



Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof in Grellingen** im Kanton Basel-Landschaft. Wer will, kann beim **Bahnhofs-Kiosk** noch etwas trinken, bevor es los geht. Unterwegs gibt es keine Einkehrmöglichkeit aber viele schöne **Feuerstellen**, die zum Bräteln einladen.

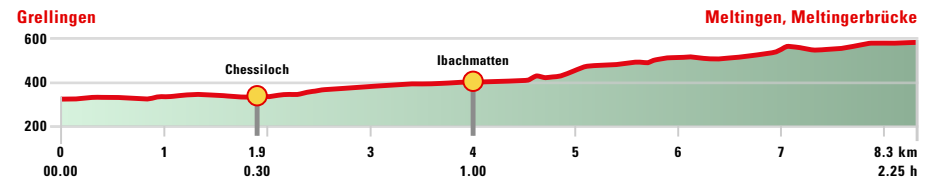
Vom Bahnhof folgt man dem Wegweiser in Richtung **Chessiloch** und der **Route Nr. 32**. Der Weg führt zunächst auf Hartbelag der Bahnlinie entlang, bis zum **Chessiloch**, wo der **Ibach** in die **Birs** mündet. Felswände sind hier mit unzähligen Wappen bemalt und teilweise in den Felsen gehauen. Der eindruckliche und einzigartige **Wappenfelsen Chessiloch** wurde während des Ersten Weltkrieges von Schweizer Grenzsoldaten, die dort stationiert waren, geschaffen. Die Wappenfelsanlage gilt als eines der bedeutendsten militärhistorischen Kulturdenkmäler der Schweiz.

Vom Chessiloch geht es zunächst auf dem **Karstlehrpfad** mit Infotafeln zu Themen wie Karst, Höhlen, Höhlenbewohner und Archäologie hinein ins wildromantische **Chaltbrunnental** (auch Kaltbrunnental). Später verlässt man den Lehrpfad und folgt dem Wanderweg weiter in Richtung **Meltingen**.

Das Chaltbrunnental mit seinen bis zu 60 Meter hohen, steilen Felswänden ist eine einzigartige **Karstlandschaft**. Über Jahrtausende hat der Ibach im unteren Teil des Kaltbrunnentals viele **Höhlen** geschaffen. Diese wurden u.a. bereits von Neandertalern vor mehr als 30'000 Jahren genutzt. Archäologen fanden darin steinzeitliche Werkzeuge, Speerspitzen, aus Knochen und Geweih gefertigte Nähnadeln und anderes. Das Kaltbrunnental mit seinen Höhlen gehört zu den bedeutendsten prähistorischen Fundorten der Schweiz. Wer will, kann einige Höhlen, wie die **Ibachhöhle** erkunden (Taschenlampe mitnehmen, Begehung auf eigene Gefahr).

Dem Ibach folgend, und immer wieder mal über Brücken das Ufer wechselnd, geht es hinauf durch die mystische und faszinierende Schlucht mit Felsbrocken, umgestürzten und von Moos überwachsenen Bäumen.

Nach rund 2.5 Stunden erreicht man die **Bushaltestelle Meltingen, Meltingerbrücke** im solothurnischen **Schwarzbubenland**.



**WARUM BELOHNERN WIR EINEN AKTIVEN
LEBENSSTIL?** WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST **SWICA**

swica.ch/fit